

Chryslers mobiler Kaffeekocher

VON AUTOBLICK GEFAHREN: Chrysler Sebring für 2007

VON JÜRGEN A. STETTLER

CHARLOTTESVILLE (USA). Präzise Lenkung und gutes Fahrwerk – der neue Chrysler Sebring gibt sich bis auf sein spezielles Design und den integrierten «Kaffeekocher» sehr europäisch.

Der Cupholder des Chrysler Sebring ist echt praktisch: Lassen sich dort doch nicht nur Getränke platzieren, sondern **per Knopfdruck auch erhitzen (60° C) oder kühlen (2° C)**. Chryslers mobiler Kaffeekocher Sebring hat aber noch weitere Vorzüge. Bleibt die Frage, ob er damit die starke Konkurrenz in der europäischen Mittelklasse abkochen kann.

Optisch fällt der neue Sebring zweifellos auf. Die vorgeschobene «Unterlippe»

ist zwar gewöhnungsbedürftig, steht ihm aber genauso wie die gerippte Motorhaube und das kurze Stummelheck. Im Interieur gibts **neben Holz und Leder leider viel Plastik** – wenigstens mit angenehmer Soft-Touch-Oberfläche. **Toll gemacht: das neue Multimedia-System für Navi, DVD, MP3 und Radio/CD mit Bluetooth und Touchscreen-Bedienung.** Auf seine 20-GB-Festplatte lassen sich ganze CDs kopieren und per USB-Anschluss

auch persönliche Screensaver aufspielen.

Angetrieben wird die Limousine von einem 2,0-l-Benziner mit 156 PS, der wenig Dynamik vermittelt. **Besser: der 2,0-l-Turbodiesel mit 140 PS und 310 Nm. Und im Herbst 2007 kommt ein 2,7-l-V6-Benziner.** Die Lenkung ist präzise, das Fahrwerk straff und dennoch komfortabel. Und punkto Sicherheit gibt sich der **ab März 2007 ab ca. 35 000 Franken erhältliche Sebring** mit ABS, Traktionskontrolle, Bremsassistent und ESP in Serie keine Blösse.



Argus Ref 24787345



Europäische Anmutung: Multimedia-System mit Touchscreen und klassische Analog-Uhr im übersichtlichen Cockpit.



Auffällige Front in der Mittelklasse: Der Chrysler Sebring lässt das zuletzt kantige Design der Marke hinter sich.